

Otto Lucas, der Candidat.

Eine Skizze aus dem amerikanischen Leben. Von Franz Richter.

Mein guter Freund Otto Lucas war ein etwas eitle Mensch, was ihm ja an und für sich nicht viel geschadet hätte, wäre es nicht um die politischen Ambitionen...

Bei dieser Gelegenheit hatte Otto das schwarze Frauentuch geschäftelt und erklärt, der Vater hätte doch das Amt annehmen sollen. Da war aber die wichtige Frage des Alters auf der Tischplatte gefallen...

So verstrichen die Jahre, bis eines Tages der alte Lucas sein müdes Haupt zur ewigen Ruhe legte. Die Mutter zog zur Tochter, welche einem jungen Geschäftsmann die Hand gereicht hatte...

Otto war, wie gesagt, etwas eitel, und aus diesem Grunde bildete er sich auch ein, eine größere Popularität zu besitzen, wie sein politischer Gegner...

Das war am Sonntag Abend. Raum hatte am Sonntag früh Frau Lucas (Otto hatte sich auch in den Stand der Ehe gegeben) und ein kleiner Otto...

„Der schläft noch,“ sagte die Gattin in ahnungsvoller Weise, worauf das Individuum erklärte, in einer Stunde wieder vorzureden zu wollen...

Eine halbe Stunde später schwante zu den Tritten des Lucas'schen Hauses ein anderer Menschenbündel...

Ein energischer Zug an der Klingel, und Frau Lucas hatte das Vergnügen zu öffnen.

„Schläft noch,“ war die kurze Antwort.

„Dann komme ich in einer Stunde wieder,“ und damit verschwand diese bisher der Frau Lucas unbekannte Persönlichkeit.

Otto lag noch in süßem Schlummer, (die Aufregung des vorhergehenden Tages hatte ihn sehr mitgenommen) und im Traume sah er sich bereits als Gefolgsmann, der mit bonnender Stimme die Rechte des Volkes verteidigt...

Bei ihr stand ein lang aufgeschwemmter junger Mann mit gelber Weste und einem verschämten Gesicht, das sich anzeigend nach dem Hohlsein des Herrn Lucas erkundigte...

geschoben und sich in den Hausflur gewängt, wo er eine bearbeitete Platte von Messing vor die Frau ergab...

Lucas hatte nun zwar keine Nieme in der Ehe-Vollzieherin gezogen, denn seine Frau; dieses freche Eindringen in ihre Hausflur aber war ihr jedoch zu viel...

Als sich der Herr Candidat aus den Federn gemunden hatte, zeigten sich die ersten Wirkungen seines politischen Ehrgeizes im Familienkreise.

Wie geht's Käpt'n? Dann trat der Besucher ein, offenbarte seinen Namen, sprach seine Freude aus, daß nun endlich einmal ein „guter Mann“, die Nominierung erhalten und die „McCurdy Socials“ sich für ihn mit aller Macht in's Geschick legen würden...

Kaum lag er wieder am Frühstückstische, als abermals das harmonische Klängen der Glocke und der Mann mit den ausgefallenen Hosen präsentierten sich im vollen Glanze des Serins.

Kaum lag er wieder am Frühstückstische, als abermals das harmonische Klängen der Glocke und der Mann mit den ausgefallenen Hosen präsentierten sich im vollen Glanze des Serins.

Mittlerweile hatte die Gattin zornig das Mittagessen zugerichtet. Dasjelbe wurde schweigend genossen und dem Herrn Kandidaten blieb fast jeder Bissen im Halse stecken.

Und während sich denn am Nachmittage in der Wirtschaft, die der Distriktsführer hielt, die staatsmännlichen Reden verjammelten, Otto, Runde um Runde bestellend, seine Ansichten über die Tagesfragen kundgab...

„Mr. Lucas in?“ war die kurze Frage.

„Schläft noch,“ war die ebenso kurze Antwort.

„Dann komme ich in einer Stunde wieder,“ und damit verschwand diese bisher der Frau Lucas unbekannte Persönlichkeit.

Otto lag noch in süßem Schlummer, (die Aufregung des vorhergehenden Tages hatte ihn sehr mitgenommen) und im Traume sah er sich bereits als Gefolgsmann, der mit bonnender Stimme die Rechte des Volkes verteidigt...

Bei ihr stand ein lang aufgeschwemmter junger Mann mit gelber Weste und einem verschämten Gesicht, das sich anzeigend nach dem Hohlsein des Herrn Lucas erkundigte...

her von einem seiner Getreuen ein Fraß Bier auflegen lassen, gelobt und dessen Nominierung ratifiziert wurde.

In einer anderen Wirtschaft wurden, als die Verhandlungen im „Gidory Club“ vor sich gingen, die „Otto Lucas Frontclub Guards“ gebildet.

Als Lucas am Abend eine nicht unerhebliche Besuche hatte, wobei er vergesslich dem Wirth den „Change“ zu überlassen, schwante er seiner Wohnung zu.

Am nächsten Morgen stellte sich die Mutter Lucas' frühzeitig ein und las ihrem Otto die Revuen, daß sich dieser gänzlich zernichtet an den Frühstückstisch setzte.

Die Arbeiter hatten nämlich die günstige Gelegenheit benutzt und darauf faßten, daß Lucas dieselbe als politischer Kandidat nicht ablehnen könne.

Am Mittagstisch erklärte ihm die Gattin, die Wahlbümmler machten ihr das Haus zur Hölle und Lucas, der doch schon einige Male von seiner Eitelkeit furirt war...

Die größten Kopfschmerzen verursachten unserem Kandidaten die „Otto Lucas Frontclub Guards“.

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

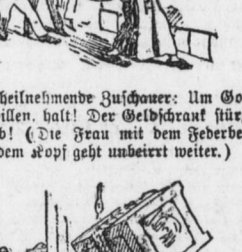
„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“



„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“

„Wie viel verlangen Sie per Kopf?“ war die weitere Frage.

„Wie viele haben Sie beizumachen?“ fragte der Agent.

„Zunächst,“ lautete die Antwort, „sind aber drei abzugeben.“